

FaGe      Lehrjahr    2              Quartal      4  
Fach      SW                      Situation    A4

---

**Handlungskompetenzbereich**    Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung

---

**Handlungskompetenz**            Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion der Klientinnen und Klienten situationsgerecht handeln

**Situationskreis**                    Alle Situationen, die sich nach den Ressourcen, der Persönlichkeit, dem Alter, dem kulturellen und religiösen Hintergrund der Klientinnen und Klienten richten.

**Lernziele**                            Die Lernenden

nennen und erläutern die drei letzten Entwicklungsaufgaben im Modell der psychosozialen Entwicklung von Erik Erikson

nennen typische Lebensereignisse im frühen, mittleren und späten Erwachsenenalter

repetieren das Modell der Bedürfnispyramide von A. Maslow

nennen die drei bedeutungsvollsten psychischen Bedürfnisse und ordnen diesen in der Bedürfnispyramide von A. Maslow korrekt ein

erklären den Begriff Attribution als ein weiteres menschliches "Bedürfnis"

erklären den Begriff Reaktanz und erklären wie Reaktanz insbesondere im Altern und bei Krankheit entstehen kann

erklären, was Sie tun können, um Reaktanz zu vermeiden oder zu reduzieren

erklären den Begriff "erlernte Hilflosigkeit" und erklären wie "erlernte Hilflosigkeit" insbesondere im Altern und bei Krankheit entstehen kann

erklären, was Sie tun können, um "erlernte Hilflosigkeit" zu vermeiden oder zu reduzieren.

FaGe      Lehrjahr    2            Quartal    4  
Fach      SW                   Situation    A4

---

<b>Handlungskompetenzbereich</b>	Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung
<b>Hinweise zum Unterricht für Lehrpersonen</b>	Verschiedenartigkeiten der Krisen, ihrer Aufgaben, Chancen und Risiken kennen und erläutern, welche Rolle in welchen Altersphasen wahrgenommen werden.
<b>Querhinweise BGS</b>	A4 SW 2./3. Quartal 1. Lj.; A4 SW 1. Quartal 2. Lj.; B4 BK P 2. Quartal 2. Lj.
<b>Querverweis Modellehrgang</b>	A.2: Kommunikation, Beziehungsgestaltung A.5: Pflegeprozess inkl. Ressourcen